Zeitschrift: Berichte des Geobotanischen Institutes der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübel

Herausgeber: Geobotanisches Institut der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübel

Band: 38 (1967)

Artikel: Stickstoff- und Wasserversorgung von Trespen-Halbtrockenrasen (Mesobromion) im Jura bei Basel

Autor: Gigon, Andreas

Kapitel: A.: Einleitung und Problemstellung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-377656

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A. Einleitung und Problemstellung

Das Ziel dieser Arbeit ist, einige für Trespen-Halbtrockenrasen entscheidende Standortsfaktoren zu erkennen und quantitativ zu erfassen. Da angenommen werden kann, dass neben geomorphologischen und anthropogenen Faktoren die Stickstoff- und die Wasserversorgung für Halbtrockenrasen entscheidend sind, wurden vor allem diese beiden Faktoren gemessen. Pflanzensoziologische Aufnahmen, Bodenprofil-Aufnahmen und eine allgemeine Standortsanalyse bilden die Grundlage für die Untersuchungen. Eine kurze Analyse der Artengarnitur der Halbtrockenrasen im Hinblick auf den Stickstoffaktor, den Wasserfaktor und deren Einfluss auf andere Standortsfaktoren soll das Ganze abrunden.

Die Untersuchungen wurden in den prächtigen, artenreichen Trespen-Halbtrockenrasen am Südhang und am Nordhang des Blauen südlich von Basel durchgeführt sowie im Birstal und im Fricktal.

Diese Arbeit ist als Ergänzung gedacht zu den Untersuchungen mit ähnlicher Problemstellung in Pfeifengraswiesen und Seggenriedern (León, im Druck), in frischen bis nassen Düngewiesen (Meyer 1957, Kovács 1968, Williams, im Druck) sowie im weiteren auch in Wäldern (Schönhar 1955, Ellenberg 1964, Zöttl 1958–65, Ovington 1962, Runge 1965 und andere).

Die vorliegende Arbeit, die eine erweiterte Fassung meiner Diplomarbeit ist, wurde am Geobotanischen Institut an der ETH, Stiftung Rübel, zwischen Juni 1965 und August 1966 sowie im Winter 1967/68 ausgeführt. Die Felduntersuchungen wurden im Sommer und Herbst 1965 und im Frühling 1966 durchgeführt. Das Thema wurde mir von Herrn Prof. Dr. H. Ellenberg, Göttingen, vorgeschlagen, dem ich bestens danke für die Einführung in die Ökologie der Halbtrockenrasen sowie für wertvolle Ratschläge bei der Durchführung der Untersuchungen. Grosse Hilfe beim Abfassen und bei der Drucklegung der Arbeit wie auch Beratung in floristischen Fragen erhielt ich von Herrn Prof. Dr. E. Landolt, dem ich hiermit meinen besten Dank ausspreche. Alle bodenphysikalischen Untersuchungen konnten dank dem grossen Entgegenkommen von Herrn Prof. Dr. F. Richard an der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen in Birmensdorf durchgeführt werden. Hierfür wie auch für die Beratung, für die mir Herr Prof. Richard jederzeit bereitwillig zur Verfügung gestanden hat, spreche ich ihm meinen herzlichen Dank aus. Herr Prof. Dr. H. Zoller, Basel, überliess mir die Originalaufnahmen seiner Arbeiten über die *Bromus erectus*-Wiesen zur Einsicht. Hierfür und für wertvolle Auskünfte anlässlich einer Exkursion in den Aargauer Jura sei ihm bestens gedankt. Allen anderen, die mir bei der Durchführung dieser Arbeit geholfen haben, insbesondere Herrn Dr. F. Klötzli, Oberassistent am Geobotanischen Institut ETH, sowie Herrn und Frau Siegl und den anderen Mitgliedern des Instituts, sei hier gemeinsam gedankt.